

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Insertions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmaliger Einrückung
5 Pf., bei mehrmaliger
je 8 Pf.

Stattbelegungen:
Das Pfandbüchlein
und
Schwab. Landwirt.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Kauflage 1900
Preis vierteljährlich
hier mit Trägerlohn
90 Pf., im Bezirk 1. A.
außerhalb d. Bezirkes
1. A. 20 Pf.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Nr. 55.

Nagold, Samstag den 7. April

1900.

Amtliches.

Die Frühjahrskontroll-Versammlungen

im Jahre 1900 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

Kontrollstation Altensteig-Stadt am 17. April, 8 Uhr vormittags in der neuen Turnhalle beim Stadtpark für die Gemeinden Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Bernack, Ebershardt, Egenhausen, Garsweiler, Gaugenwald, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Warth.

Kontrollstation Simmersfeld am 17. April, 2 Uhr nachmittags bei der Kirche für die Gemeinden Beuren, Enzthal, Etmannsdorfer, Fünfsbrunn, Simmersfeld.

Kontrollstation Hailerbach am 18. April, 8 Uhr vormittags bei der Kirche für die Gemeinden Beihingen, Bödingen, Hailerbach, Oberschwandorf, Oberthalheim, Schietingen, Unterschwandorf, Unterthalheim.

Kontrollstation Nagold am 18. April, 2 Uhr nachmittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Ebhausen, Emmingen, Felschhausen, Mindersbach, Nagold, Pfundorf, Rohrdorf.

Kontrollstation Wildberg am 19. April, 8¹/₂ Uhr vormittags im Forsthaus für die Gemeinden Efringen, Gältlingen, Rohlfelden, Schönbrunn, Sulz, Wenden, Wildberg.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen: Die Herren Offiziere, Sanitätsbeamten und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, die Dispositionskommandeure, Reservisten und Landwehrleute I. Aufgebots einschließlich der Halbinvaliden, sämtliche Ersahreservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bzw. Passsätzen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Die Mannschaften haben bei Straferweisung mit sauber gereinigten Füßen zu erscheinen, weil letztere gemessen werden. Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Calw, den 16. März 1900.

Bezirkskommando.

Verstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsvorstände wiederholt auf ordnungsgemäße Weise bekannt zu geben. Auch sind in sämtlichen Kontrollstationen am Kontrollversammlungsstage je 2 ineinandergehende Räumllichkeiten oder ein größerer Saal, bei kalter Witterung geheizt, zum Messen der Füße der Mannschaften bereit zu halten.

Nagold, den 23. März 1900.

R. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung.

In Altensteig ist im Farrenstall die Maul- und Klauenpest ausgebrochen.

Nagold, den 6. April 1900.

R. Oberamt. Schüller, Amtm.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Wildberg, 4. April. (Eingef.) Heute verließ unsere Stadt nach beinahe 82jährigem Aufenthalt Herr Inspektor a. D., Weber, welcher die Verwaltung des Hauses der Barmherzigkeit hier 23 Jahre leitete und segensreich für diese Anstalt wirkte. Auch nach seiner im Jahr 1891 erfolgten Pensionierung war derselbe noch bis zu seinem Abgang als pflichterfülltes Mitglied des Kirchengemeinderats in Tätigkeit und beteiligte er sich namentlich mit großem Interesse an den Gemeinschaftsversammlungen. Jederzeit mit Rat und Tat zur Hilfe für Arme und Bedrängte bereit, entfiel durch seinen Weggang eine große Lücke in unserer Gemeinde und wird ihn manche Familie schwer vermissen. Wüßte Herr Insp. a. D. Weber in seiner neuen Heimat, bei seinem Sohne, Pfarrer Weber in Steinheim an der Murr, ein angenehmer Lebensabend beschieden sein.

Vom Lande, 6. April. (Korr.) Die Besichtigung der Weltausstellung in Paris mit würt. Jagdwild findet lt. Erlaßes der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft nicht statt im Hinblick auf die nachträglich hervorgetretenen Schwierigkeiten.

Stuttgart, 4. April. Die Vorbereitungen für das große unter dem allhöchsten Protektorat Sr. Majestät des Königs stattfindende Kammermusikfest sind nun abgeschlossen und unter dem Vorsitz Seiner Hoheit des Prinzen Herrmann von Sachsen-Weimar konnte heute die Konstituierung des Ehrenkomitees erfolgen. Das Fest wird in den Tagen des 27., 28., 29. und 30. Mai unter Lei-

tung von Joseph Joachim abgehalten werden, dessen Programm Genüsse seitener Art verspricht. Eine besondere Schwierigkeit macht diesmal die Saalfrage. Selbstverständlich war an die Gewerbehalle nicht zu denken, aber auch der Festsaal der Lieberhalle für die Klangwirkung zu groß, der Konzertsaal für die Zahl der Besucher viel zu klein sein. Das Komitee ist schließlich dahin übereingekommen, sich für den Königsbau, der einer dauerlichen Veränderung unterzogen wird, zu entscheiden. Die königlichen Logen, welche für die Musik ungünstig waren, werden verlegt und das Podium wird weiter in den Saal vorgerückt werden. Man wird dadurch zweifellos eine sehr günstige Verbesserung erzielen. So wird sich das Fest, da auch die Nebensäle geöffnet sein werden, an einem sehr geeigneten festlichen Ort abspielen. Im Mittelpunkt des Interesses steht natürlich das berühmte Joachimische Quartett. Außerdem ist aus den hiesigen Künstlern, zu welchen als Primgeiger Herr Billy Hess aus Köln tritt, ein zweites Quartett gebildet worden. Das Klavier wird Max Bauer vertreten. Sobann können wir von einer seltenen Neuerung Mitteilung machen. Während Streichquartette allort existieren, ist ein künstlerisch durchgebildetes Solosquartett überhaupt nicht vorhanden. Herr Siskermann in Frankfurt a. M. hat es übernommen, ein solches Quartett aus ersten Kräften zusammenzustellen. Ueber das Programm und die Mitwirkenden wird demnächst Mitteilung erfolgen. Das Komitee unter dem Ehrenvorsitz Seiner Hoheit des Prinzen Herrmann von Sachsen-Weimar besteht aus den Herren Joseph Joachim in Berlin, Geh. Kommerzienrat Dörtenbach, Kaffier, Geh. Kommerzienrat W. Spemann, Schriftführer, Hofbaudirektor von Berner, Prälat von Büßinger, Verlagsbuchhändler Gfenberger, Saurat Eisenlohr, Dr. R. Elben, Oberbürgermeister Gauß, Professor Müller-Baum, Hofkapellmeister Dr. Obrist, Geh. Hofrat Dr. von Pfeiffer, Hoftheaterintendant Baron zu Puttitz, Kgl. Rabinettsekretär Freiherr von Soden, Professor Wieland.

Stuttgart, 4. April. (Korr.) Am gestrigen Tage ist seitens der hies. Maschinenfabrik die für die Weltausstellung in Paris bestimmte Lokomotive abgegangen. Dieselbe fährt die Nr. 3160, ist eine sogenannte Tenderlokomotive und hat Zahnradtrieb. Nach der Rückkehr aus Paris soll dieselbe voraussichtlich auf der Strecke Honau-Münsingen seitens der Württ. Staatsbahn Verwendung finden.

Unterärkerheim, 6. April. (Korr.) Gestern fand hier die Bezirksrindviehschau statt. Derselben waren 18 Rähle und 8 Farren (Rot- und Fleckvieh) zur Preisbewerbung zugelassen. Als Preisrichter fungierten: Landviehschichtinspektor Fretsch, Landwirtschafstinspektor Dr. Wader, Landtagsabgeordneter Oekonomierat Aldinger, Schultheiß Murrhumblerdingen. Als Gesamtbetrag für Preise waren 860 Mk. ausgesetzt. Für Rähle wurden 9 Preise in der Höhe von 40-80 Mk. für Farren 4 Preise in der Höhe von 80 bis 100 Mk. verteilt.

Kalen, 6. April. (Korr.) Das Landesfest der „Allgemeinen Radfahrer Union“ verbunden mit der Hauptkonfultationsversammlung des D. T. C. findet am Sonntag den 13. Mai d. J. hier statt. Das Ehrenpräsidium hat Herr Stadtschultheiß Bausch übernommen. Die Vorbereitungen sind in den bewährtesten Händen, so daß das Fest sich großartig gestalten dürfte.

Ulm, 6. April. (Korr.) Die Bauarbeiten zur Errichtung eines neuen Körnermagazins des hies. Proviantamts sind nun auch zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben und sollen im nächsten Monat noch vergeben werden. Der Kostenschätzungsanschlag für das umfangreiche Gebäude beträgt 179972 Mk.

Vom Bodensee, 6. April. Zum erstenmal seit einigen Wochen hatte man den heutigen Tag über von dem würt. Ufer aus eine umfassende Rundschau auf das Gebirge. Bis ins Hügelland herunter zeigen sich die Berge durch die letzten großen Schneefälle im weißen Gewande. Von Berggipfeln über die kommenden Osterfeiertage dürfte den Touristen abzuraten sein.

Vorzhelm, 6. April. (Korr.) In der gestrigen Gewerbegerichtssitzung kam zum erstenmal eine Klage betreffs § 616 des B. G. B. zum Austrag. Ein Arbeiter verklagte seinen Arbeitgeber auf Zahlung von 3 Tagen, während welcher er krank war, da bei der hies. Ortschaftenklasse 3 Tage Karenzzeit sind. Nun hatte aber der Arbeiter vor kurzer Zeit eine Arbeitsordnung unterschrieben, mit welcher er auf den § 616 Verzicht leistete, insofern wurde die Klage abschlägig beschieden.

Vom Kitzau, 6. April. (Korr.) Die Lokalbahnaktiengesellschaft Rindchen läßt für die Besucher des Oberammergauer Passionsspiels am nächsten Aufstiegsstage Sommerzüge nach und von Oberau und Garmisch verkehren. Passionsspielbesucher, welche nicht nach München zurückkehren

wollen, wird es interessieren, zu erfahren, daß vom 1. Juni ab offizielle tägliche Wagenverbindungen zwischen Oberau-Oberammergau-Bindenhof-Füssen und zwischen Füssen und Hohenschwangau, ferner zwischen Partenkirchen-Mittenwald-Rochel und zwischen Mittenwald-Zirz eingerichtet werden.

Kempten, 6. April. (Korr.) In Kempten wird in diesem Jahr zum erstenmal ein Passionsspiel am Palmsonntag und den 2 darauffolgenden Tagen stattfinden. Die Inszenierung wird eine musterhafte werden, da mit den umfassenden Vorbereitungen schon vor geraumer Zeit begonnen wurde. Die Stimmung spricht dafür, daß der Zudrang für die Spiele ein großer werden dürfte. — 100 Stück reinkastige Zuchttiere hat am 3. April die Viehankaufskommission der Allgäuer Herdenviehzuchtgesellschaft in der Schweiz erworben, um ihren Mitgliedern, denen sie bei Ankauf solcher Stücke wesentliche Zuschüsse gewährt, ein günstiges Zuchtmaterial zu verschaffen. Die Versteigerung der Tiere, die noch in dieser Woche hier stattfindet, verspricht schon im Voraus, sehr rege besucht zu werden.

Köln, 6. April. Der Prinz und die Prinzessin von Wales trafen kurz nach Mitternacht auf dem Kölner Hauptbahnhof ein und setzten die Weiterreise nach kurzem Aufenthalt fort, ohne daß ein Empfang stattgefunden hatte. Der Prinz empfing 12 Glückwunschsbescheide, meistens von Fürstlichkeiten, darunter ein in herzlichen Worten gehaltenes Telegramm der Königin Viktoria, das der Prinz alsbald beantwortete. Die Prinzessin hatte die Ruhe und Fassung wieder gewonnen. Auf letztere hatte der mörderische Anschlag einen besonders tiefen Eindruck gemacht und wie lähmend auf sie eingewirkt. Der Prinz behielt indessen während der ganzen Fahrt seine Ruhe und zeigte auch äußerlich keine Spur von dem gegen ihn verübten Verbrechen.

† Berlin, 6. April. In der militärischen Vertretung Württembergs am Berliner Hofe wird ein Personalwechsel angekündigt. Es ist bestimmt, der württembergische Militärbevollmächtigte in Berlin, Generalleutnant v. Walter, werde sich schon nächster Zeit in den Ruhestand zurückziehen; über die Person seines Nachfolgers verlautet noch nichts.

Berlin, 6. April. Wie aus Chemnitz gemeldet wird, verbot der Rat der Stadt Chemnitz der deutsch-katholischen Gemeinde jede Abhaltung von Gottesdiensten in den vier diesem Zwecke dienenden städtischen Schulgebäuden, weil der Verdacht vorliege, daß die Mitglieder sozialdemokratischen Tendenzen huldigen. Das Verbot erregt ungemessene Aufsehen.

Die Höhe der Matrikularbeiträge ist nach dem nunmehr zum Abschluß gebrachten Reichshaushaltsetat für 1900 auf insgesamt 527,7 Mill. Mk. festgesetzt worden. Davon entfallen 320,9 Mill. auf Preußen, 59,2 auf Bayern, 38,1 auf Sachsen, 21,8 auf Württemberg, 17,4 auf Baden, 10,5 auf Hessen, 6,0 auf Mecklenburg-Schwerin, 3,4 auf Sachsen-Weimar, 1,0 auf Mecklenburg-Strelitz, 3,8 auf Oldenburg, 4,4 auf Braunschweig, 2,4 auf Sachsen-Meinungen, 1,8 auf Sachsen-Altenburg, 2,2 auf Sachsen-Ruburg und Gotha, 2,9 auf Anhalt, 0,8 auf Schwarzburg-Sondershausen, 0,9 auf Schwarzburg-Rudolstadt, 0,6 auf Waldeck, 0,7 auf Meuß a. L., 1,3 auf Meuß j. L., 0,4 auf Schaumburg-Lippe, 1,4 auf Lippe, 0,8 auf Lüneburg, 1,9 auf Bremen, 6,9 auf Hamburg und 16,6 auf Elb-Lothringen.

Ausland.

† Im französischen Senat wurden am Dienstag vom Grafen Daunay bei der Erörterung des Budgets des Auswärtigen die französisch-englischen Beziehungen unter Berücksichtigung der Frage der Konzessionen in Shanghai, der Fischereiangelegenheit, der ägyptischen Frage und des Transpazifikkrieges zur Sprache gebracht. Schließlich redete Daunay einer Verständigung zwischen Frankreich und England das Wort. Der Minister des Auswärtigen, De Casser, hob in seiner Erwiderung namentlich die bedeutenden Vorteile hervor, die sich Frankreich in seinem Afrikavertrag mit England im Jahre 1899 gesichert habe, und erinnerte weiter an die Handelsvertragsunterhandlungen Frankreichs mit Nordamerika und an die Verhandlungen mit China wegen der Konzessionen in Shanghai, deren Ergebnisse seien für Frankreich ausgezeichnete. De Casser kam zu dem Schlusse, Frankreich sei wieder eine starke Kolonialmacht geworden, um zuletzt zu betonen, es müsse seine wirtschaftliche Organisation entwickeln und auch seiner Flotte die notwendigen Stärken verleihen. Die Rede des Ministers wurde vom Senat mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Paris, 3. April. Der „Matin“ will wissen, daß die Regierungen mehrerer großer Mächte wegen der Abfahrt des mit Kriegsmaterial beladenen Transportschiffes „Chicago“ nach Beira Küstung von der portugiesischen Regierung verlangen dürften. Der Hafen von Beira sei von einer internationalen Aktiengesellschaft erbaut worden,

werde aber aufhören neutral zu sein, wenn Truppen und Kriegsmaterial dort gelandet werden könnten. Der „*Clair*“ fordert den Minister des Aeußeren, Delcassé, auf, die Initiative zu einem entschiedenen diplomatischen Vorgehen zu ergreifen.

Die Thatsache, daß England von Portugal die Beförderung englischer Truppen und von Kriegsmaterial von dem Hafenplaz Beira in Portugiesisch-Ostafrika mittels der Eisenbahn nach Rhodessia auf Grund vertragmäßiger Abmachungen nachgesucht und die Erlaubnis hierzu auch erhalten hat, ist jetzt vom portugiesischen Minister des Aeußeren in der Dienstagssitzung der Lissabener Deputiertenkammer offen zugegeben worden. Zur Beschönigung dieses offenbar Neutralitätsbruches Portugals gegen Transvaal führte der Minister allerhand an, u. A. wies er darauf hin, Portugal habe von seiner Gestattung des nachgesuchten Durchzuges englischer Truppen durch portugiesisches Gebiet der Transvaal-Regierung „loyal“ Mitteilung gemacht, und behauptet er im Uebrigen, Portugal sei in dieser ganzen Angelegenheit höchst korrekt verfahren. Schließlich selegte der Minister mit überschwenglichen Worten die englisch-portugiesische Freundschaft. — Jedenfalls brandmarkt sich diese verächtliche Handlungsweise gegenüber Transvaal von selbst!

London, 4. April. Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind (über Brüssel) nach Kopenhagen abgereist.

Brüssel, 4. April. Auf den Prinzen von Wales wurde bei seiner Ankunft im hiesigen Bahnhof von einem unbekanntem Menschen geschossen. Der Prinz blieb unverletzt; der Thäter wurde verhaftet. — Ueber den Mordanschlag werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Der Prinz von Wales war mit dem Gypsezug von Calais um 4 Uhr 45 Min. hier eingetroffen und dann etwa 30 Minuten in Begleitung zweier Sekretäre in der Haupthalle des Bahnhofs auf- und abgegangen. Mit dem um 5 Uhr 15 Min. nach Köln abgehenden Gypsezug fuhr der Prinz weiter, als plötzlich Schüsse fielen. Der Zug wurde sofort angehalten. Unter dem Publikum entstand eine große Aufregung. Es wurde festgestellt, daß weder der Prinz noch sonst jemand verwundet wurde. Der Bahnhofsinspektor eilte auf die Schäfte herbei und gab dem Thäter einen Schlag auf den Arm, bevor er den 3. Schuß abgeben konnte. Zwischen beiden entstand ein Ringen. Der Thäter wehrte sich und versuchte, sich frei zu machen. Mehrere Personen eilten zu Hilfe, entwaffneten den Angreifer und machten ihn dingfest. Der Prinz zeigte sich zweimal am Fenster des Salonwagens und fragte, ob der Angreifer verhaftet sei. Man bejahte dies. Kurz darauf setzte sich der Zug in Bewegung. — Der Verhaftete ist ein 16jähriger Flaschner, Namens Sipido, und wohnt in der Rue de la Forge in St. Gilles, einer Vorstadt von Brüssel. In seiner Tasche fand man eine Anzahl anarchischer Papiere. Er erklärte, daß er die Absicht gehabt habe, den Prinzen zu töten, und über seine That keine Reue empfinde. Er sei bereit, dieselbe noch einmal zu verüben. Der Staatsanwalt traf alsbald am Thätor ein, um den Verhafteten, der vorläufig im Postgebäude des Nordbahnhofs untergebracht ist, zu vernahmen. Einer Meldung zufolge erklärte Sipido wörtlich: „Ich habe geschossen, weil der Prinz v. Wales Tausende in Transvaal umkommen läßt. Ich habe dessen Opfer rächen wollen und bedauere nicht, dieses Attentat gegen den Prinzen verübt zu haben, der sich zum Mitschuldigen der unmenschlichen Politik Chamberlains gemacht hat.“

Brüssel, 5. April. Alle Blätter verurteilen in schärfster Weise das Attentat. Die „*Gazette*“ schreibt: „Das ganze belgische Volk wird mit Nachdruck die ebenso hassenswerthe wie unqualifizierbare, wahnstümmige That verdammen, deren Gegenstand der Thronerbe einer befreundeten Nation war, die uns so viele Dienste erwiesen hat.“ — Der „*Patriote*“ schreibt: „Der schlimmste Feind Belgiens hätte nichts Schlimmeres erfinden können.“ — Die „*Chronique*“ sagt, Belgien könne in keiner Weise verantwortlich gemacht werden für die That eines Narren oder Unstümmen. — König Leopold richtete an den Prinzen eine Depesche, in der er seinem Bedauern über den Mordanschlag Ausdruck giebt. Der Minister des Aeußeren staltete dem britischen Gesandten einen Besuch ab.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Kapstadt, 4. April. Gestern fanden hier sowie in anderen größeren Städten der Kapkolonie und von Natal Massenversammlungen statt, bei denen Resolutionen, welche die Einverleibung der Burenrepublik fordern, begehrte Annahmen fanden. Als die Teilnehmer der hiesigen Versammlung, in welcher der Bürgermeister den Vorsitz führte, im Zuge von derselben zurückkehrten, begegneten sie dem Ministerpräsidenten Schreiner und empfingen ihn mit Beulen und Pfeifen. Schreiner flüchtete in ein

Cafehaus und gelangte schließlich in das Parlamentsgelände. Hier hörte er mit entblößtem Haupte das Abzingen der Nationalhymne an, worauf die Menge sich wieder beruhigte. Springsfontain, 4. April. Es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß eine Anzahl feindlicher Truppen in der Nähe der Bahnverbindungsline zwischen Springsfontain und Bloemfontain umhergeschwärm. General Gatace bereitet sich vor, jedem Versuch des Feindes, die Verbindungsline Roberts' abzuschnelden, entgegen zu treten.

London, 4. April. Lord Roberts' Beileidstelegramm aus Anlaß des Todes Jouberts ist an den Präsidenten Krüger gerichtet und lautet wie folgt: „Ich habe soeben die Nachricht von General Jouberts Tod erhalten und wünsche, sofort Gew. Ehren und den Burgheeren der Südafrikanischen Republik mein aufrichtiges Beileid bei diesem traurigen Ereignisse darzubieten. Ich möchte Sie bitten, General Jouberts Familie bei diesem traurigen Verlust den Ausdruck meiner respektvollsten Sympathie zu übermachen und ihnen gleichzeitig zu versichern, daß alle Klassen Ihrer Majestät Truppen in Südafrika mein Gefühl tiefen Bedauerns teilen, ob des plötzlichen und vorzeitigen Endes eines so hervorragenden Generals, welcher sein Leben dem Dienst seines Vaterlandes widmete und dessen persönliche Tapferkeit nur noch übertroffen wurde durch seine menschliche Führung und ritterliche Haltung unter allen Umständen.“

Bloemfontain, 4. April. Die Division Colvilles und die Kavallerie Frenchs sind hier zurückgekehrt. Es ist alles ruhig. Die Zerstörung der Wasserwerke wird große Unbequemlichkeit verursachen. Es wird nötig sein, mit dem Wasser zum Baden sparsam umzugehen. Doch ist reichlicher Vorrat an Trinkwasser vorhanden.

London, 5. April. Nach einem Bericht der Liverpooler „*Daily Post*“ habe die Königin Lord Roberts den Befehl gegeben, in erster Linie jetzt Masering zu besetzen. Die Befreiung sei in den nächsten 2 Wochen zu erwarten.

New-York, 4. April. Das „*New-York Journal*“ veröffentlicht ein Telegramm aus Bushmanskop, worin gemeldet wird, daß der Führer des Burenkommandos, welcher die Engländer in den Hinterhalt gelockt haben soll, Karl Reichmann, Hauptmann aus dem Heere der Vereinigten Staaten sei und die Truppen der Buren als amerikanischer Militärtruppe begleitete. Ein Telegramm desselben Blattes aus Washington meldet: Das dortige Kriegsamte hatte obige Meldung für unglaublich, obgleich das Kriegsamte in letzter Zeit nichts von Reichmann gehört hat.

Pretoria, 5. April. Am 2. ds. erfolgte eine Bekanntmachung der Regierung, daß alle britischen Einwohner Johannesburgs, Steilsburgs und Krügerdorfs innerhalb 48 Stunden, alle übrigen mit ihren Familien heute das Land zu verlassen haben. Diese Anordnung bezieht sich nicht auf die in den staatlichen Bergwerken beschäftigten britischen Untertanen.

Zwei englische Offiziere, Hauptmann Halbane und Leutnant Le Mesurier, sind aus der Gefangenenschaft in Pretoria entflohen und in Lourenço Marques eingetroffen. Sie hatten einen Tunnel unter ihrem Zimmer in der Musterschule gegraben und waren durch diesen ins Freie gelangt. Obgleich sehr erschöpft, machten sie sich auf den Weg nach Delagoa-Bai, wobei sie sich stets in der Nähe der Eisenbahn hielten. Verschiedene Male gerieten sie in Gefahr, wieder gefangen zu werden. Einmal mußten sie sich in einem Fluß, bis zum Nacken im Wasser, eine halbe Stunde lang versteckt halten und ein anderes Mal, als sie unter einer Decke auf einem Güterwagen verborgen waren, hob ein Wächter einen Teil der Decke auf. Sie litten schwer unter Nahrungsmangel und die Reise wurde noch dadurch verzögert, daß Le Mesurier gleich nach der Flucht sein Fußgelenk verstaucht hatte.

Kleinere Mitteilungen.

Hall, 5. April. (Rorr.) Der seit Januar d. J. flüchtig gegangene und vom R. Amtsgericht Hall wegen Diebstahls und Betrugs im Rückfall strafbüchlich verurteilte Dienstknecht Friedrich Hohl von Beckberg, hies. Oberamts, wurde in Karlsruhe aufgegriffen und gestern in das hies. Gefängnis eingeliefert.

Bforzheim, 5. April. (Rorr.) Ueber das Vermögen des Cigarrenhändlers Heinrich Schäfer hier wurde das Konkursverfahren eröffnet.

Wimmenthal, 5. April. (Rorr.) Zwischen hiesigen und Dimbacher Rekruten kam es zu Streitigkeiten, wobei das Messer eine große Rolle spielte. 3 hiesige Rekruten, wovon 2 gestochen sind, wurden in Untersuchungshaft nach Weinsberg ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Von der schweizerischen Grenze, 5. April. (Rorr.) Am letzten Sonntag wurden in Järich mittels Diebstahls Schuld- und Sparkassenscheine im Betrag von 4100 M. sowie Kleider und Schmucksachen, ebenfalls im Wert von 4000 M. gestohlen. Von dem Thäter hat man noch keine

Spur. Die Sparkassenscheine lauten zum Teil auf die Württemb. Sparkasse, zum Teil auf die Oberamtssparkasse Oberndorf und die Darlehenskasse Fluorn, Osk. Oberndorf. Station Reichenried, 4. April. (Rorr.) Der Knecht des Odonomen Franzewalt in Reichenried Osk. Walters-hofen fuhr gestern Vormittag auf der hiesigen Bahnstation an, als gerade ein Zug von Wangen ankam. Die Pferde schauten und der Knecht kam so unglücklich unter das Gefährt, daß derselbe schwer verletzt in den Spital nach Riffellegg verbracht werden mußte.

Bforzheim, 6. April. (Rorr.) Gestern Nachmittag 2 Uhr ging das erste diesjährige Gewitter über unsere Stadt. Dasselbe gab sich kund in Donner und hegelartigem Schneegestöber. — Mit der im Juni und Juli stattfindenden Bäckerei-, Konditorei- und Kochkunstausstellung ist auch eine Lotterie verbunden. 20 000 Lose à 1 M. werden ausgeben. Der Hauptgewinn beträgt 3000 M.

Vom Bodensee, 6. April. (Rorr.) Infolge der Kälte ist in manchen Orten der Seegegend die Aprikosenblüte zerstört worden. Auch letztes Jahr war die Ernte der Aprikosen wegen Vernichtung der Blüte durch Erfrieren ganz unbedeutend.

Reihen (Sachsen), 3. April. Der praktische Arzt Dr. mod. Fiedler hatte sich vor 14 Tagen bei der Operation eines tuberkulösen Geschwürs im städt. Krankenhaus eine kleine Nistwunde an der linken Hand zugezogen. Da dieselbe rasch verheilte, beachtete Dr. Fiedler das Vorkommnis nicht weiter. Als Anfang voriger Woche sich Schmerzen an der Hand einstellten, wurden dieselben zuerst als glühend angesehen, bald aber erkannten Dr. Fiedler und andere herbeigerufene Aerzte, daß eine Blutvergiftung vorlag. Eine in der Dresdener Diakonissenanstalt sofort vorgenommene Operation kam zu spät. Gestern starb der beliebte, vielgesuchte Arzt, ein Bild kräftiger Männlichkeit, erst 41 Jahre alt mit Hinterlassung einer starken Familie.

Breslau, 3. April. Ein furchtbares Verbrechen wurde in Bischofswitz (Kreis Olschau) verübt. Ein mit 14 Jahren Zuchthaus verbestrafter Mann setzte einen Strohschober in Brand und lockte dadurch die männliche Bevölkerung zur Brandstelle, um währenddessen auf Diebstahl auszugeben. In einem Hause, wo er einbrach, traf er eine Frau mit ihrem Sohn an, beiden spaltete er mit einer Art den Kopf. Bei seiner Verhaftung machte der Brandstifter und Doppelmörder einen vergeblichen Selbstmordversuch.

Liverpool, 2. April. Ein dreifacher Raub ist am Freitag in einer der ersten Hotels Liverpools, dem Adelphi-Hotel ausgeführt worden. Die Prinzessin von Leiningen und ihr Gemahl, Oberst Atkinson, waren dort abgestiegen. Sie hatten sich zum Pferdecennen bei Antree begeben und als sie am Abend zurückkehrten, fanden sie den Koffer, in dem sich die Juwelen der Prinzessin im Werte von 4000—6000 Pf. befanden, erbrochen und alle Juwelen gestohlen. Eine Belohnung von 100 Pf. ist für die Auffindung derselben ausgesetzt worden.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Esslingen, 4. April. Der heutige Baummarkt war bei mittelmäßiger Kauflust wieder flüchter beladen. Im ganzen waren 1250 Bäume aufgestellt. Bezahlt wurde für Apfel- 1.00—1.50 M., Birnen- 1.20—1.60 M., Zwetschgen- 80—50 J., Pfäumen- 1.00—1.20 M., Zwergbäume 0.60—1.20 M. per Stück, Johannis- und Stachelbeeren per 100 St. 3—4 M. Neben per 100 St. 1.50—6.00 M. Untertürkheim, 4. April. Am Güterbahnhof wurde heute ein Waggon Tafelobst zu 15 M. pro Ztr. verkauft.

Der Getreidemarkt. (Berichtswöche nach den Märkten von New-York, Berlin, Leipzig u. s. w. vom 30. März bis 1. April 1900.) Die Haltung des Getreidemarktes ist zur Zeit eine unentschiedene und schwankende. Das rauhe Wetter und zeitweilige bessere Preise in Amerika und England bewirkten, daß auch in Deutschland und Oesterreich die Weizen- und Roggenpreise etwas anjogen, es trat aber immer bald wieder eine Abschwächung auf den alten Preisstand ein, da es an genügender Kauflust fehlte und billigere Roggen- und Weizenangebote aus Rußland und Rumänien vorlagen. Man kann daher im Großen und Ganzen die Weizen- und Roggenpreise als dieselben wie in der Vormoche bezeichnen. Dasselbe gilt von Gerste, Hafer und Reis.

Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 9.—14. April 1900.
Calw: 11. Vieh-, Rof- und Schweinemarkt.
Neuenbürg: 11. Vieh- und Schweinemarkt.
Konkurs-Eröffnungen.
R. Amtsgericht Hall. Baur Christian Rlog, Jub. eines gemischten Warengeschäfts in Sulzdorf. — R. Amtsgericht Heilsbronn. Sophie Bodemann er, Spezereihandlerin in Thalheim. — R. Amtsgericht Amstlich. Adelheid Köhler, Köchlerw. in Herbach, Osk. Berthheim.

Auswärtige Gestorbene.
Hugo Horn, Chordirektor an der Marienkirche, 72 J. a.; Marie Schlipf, geb. Köhler, 51 J. a., Stuttgart. — Eduard Wohlhabert, Bankkassier, 50 J. a., Jüchhofen.

Hierzu eine Beilage und das **Pauberflüchchen Nr. 14.**
Druck und Verlag der G. M. Jaiser'schen Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Baur.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

R a g o l d, Oberamtsstadt.

Haus-Verkauf.
Christian Stidel, Wehgers Eheleute hier, verkaufen nächsten **Dienstag den 10. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr,** auf dem hiesigen Rathhaus zum 2. und letztenmal ihren Anteil an dem in der Vorstadt gelegenen Gebäude Pro. 33. Das Gebäude hat eine sehr gute Lage und können die Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden.
Den 6. April 1900.
Ratschreiber: Brodbeck.

R a g o l d.

Wder-Verkauf
aus einer Pflegschaft.
28 u 60 qm Wder im Grund, Markung Nagold, neben Schultheiß Rlog von Heilshausen suche zu verkaufen.
Bleichhaber wollen sich an mich wenden
Christ. Schuon.

Für das Frühjahr
erlaube ich mir, meine hiesigen und auswärtigen Kunden auf mein **Lager in Herren- und Frauen-Kleiderstoffen** aufmerksam zu machen und dasselbe ganz ergebenst zu empfehlen.
Wildberg. Jakob Knapp.



Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des **Georg Adam Bauer**, Bäcker und Mühlewirts in **Bernsdorf**, wird heute am 5. April 1900, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Bezirksnotar **Beck** in Altenfeld wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. April 1900 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Verbehaltenung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag den 11. Mai 1900, nachmittags 4 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgefordert, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. April 1900 Anzeige zu machen.

K. Amtsgericht zu Ragold:

Richterin **Schmid.**

Veröffentlicht durch **St. Gerichtsschreiber Kähler.**

Oberamtsstadt **Ragold.**

Bauarbeit-Vergebung.

Die für den Einbau von Wohnungen in das der Stadtgemeinde Ragold gehörige Schafhaus auf dem **Wolfsberg** erforderlichen

Maurerarbeiten	veranschlagt zu	Mk. 700
Zimmerarbeiten	" "	800
Gipsarbeiten	" "	340
Schreinerarbeiten	" "	400
Glaserarbeiten	" "	100
Schlosserarbeiten	" "	130
Flaschnerarbeiten	" "	100
Anstricharbeiten	" "	70

sollen im Submissionsweg in **Alford** gegeben werden.

Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingungen liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf und sind schriftliche, in Prozenten des Ueberschlags ausgebrückte Offerte längstens bis zum

11. ds. Mts., vormittags 8 Uhr,

verschlaffen und mit entsprechender Aufschrift versehen ebendasselbst portofrei einzureichen.

Ragold, den 6. April 1900.

Stadtbauamt:
Lang.

Kinderwagen

in großer Auswahl
empfehle bei billigen Preisen.

Zugleich empfehle meine die neuesten Muster enthaltende

Tapetenmusterkarte

zur gen. Einsichtnahme

J. Rinderknecht,
Sattler u. Tapezier.



Ragold.
Meine

Tapetenarten, großes Lager von Tapeten und Borden,

sowie das **Tapezieren** bringe in empfehlende Erinnerung.

Große Auswahl Tapetenreste,

Zimmerweise bei
Carl Hölzle,
Sattler und Tapezier.

Ragold.

Schreibkommode

mit Glasausatz, wenig gebraucht,
verkauft billig

Koch, Möbelschreiner.

Stets vorrätig sind
alle Sorten

Sessel und Spiegel.

Der Obige.

Ragold.

Bäckerlehrlings- Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher die Bäckerei gründlich erlernen will, findet gute Stelle (für Wünsche wird gesorgt) bei

Bäckermeister Hüller.

Ragold.

Einen gut erhaltenen Kinderwagen

hat zu verkaufen

Jos. Bauer.

Mödingen.

Die Unterzeichnete setzt eine zum drittenmal hochträgliche, schwere

Ruh

dem Verkauf aus

Johann Ruffmann's Witw.

Rothfelden.

Ein zum erstenmal 6 Wochen trächtiges

Mutter- schwein

(Blausch) setzt dem Verkauf aus

J. Marquardt, Amtsdienner.

Ragold.



Meinen Hufbeschlag

in allen vorkommenden Fällen
bringe in empfehlende Erinnerung

J. Brezing, gepr. Hufschmied.

Hufsalbe in Büchsen, offenes Hufbett

empfehle billigt

der Obige.

Wildberg.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in:

**Hutbouquets, verschiedene Sorten
Bänder, Schleier und Brantkränze,**

sowie

Sterbkleider, Port- und Sargkränze.

Billigste Bedienung wird zugesichert.

Louis Reichert, Conditors Witw.

Großes Cigarren-Lager.

Um mein en gros-Lager in Cigarren zu räumen, verkaufe ich sehr gut abgelagerte ganze Kisten zum **Ankaufspreis.**

Wildberg.

Jakob Knapp.

Käse.

Käse.

Eine Partie schön gelochte, saftige, vollfette

Emmenthaler-Käse

verkauft das Pfund zu 70 S, bei größerer Abnahme 65 S. An Unbekannte gegen Nachnahme.

Käseerei Rothfelden O.A. Ragold.



Erfurter Führer im Gartenbau

Verlag von **J. C. Schmidt, Erfurt.**
Herausgeber u. Redakteur **R. Beiten.**

Erscheint jeden Sonntag.

Eine reich illustrierte Zeitschrift. Ein Freund — ein Berater — ein praktischer Führer durch jeden Blumen-, Gemüse- und Obst-Garten.

Man bestelle bei der Post, vierteljährlich **Mark 1.—**

Probenummer zu Diensten.



Große Ersparnis bei Anwendung von **Thorley's** englischem Milch-, Mast- und Fresspulver. Für gewandlungende Ochsen, Kühe u. Schweine, hohes Milchtrug u. Erzielung reichlichen Butters, sowie das Halten gesunder, kräftiger Pferde ist dasselbe anerkannt das Beste. Die Tiere werden frühzeitig, ruhig, fett u. schwer; der Erfolg ist wunderbar. Preis M. 1.15 die 10 Pakete. In Säcken von 10 Pfd. e. M. 4.75 u. von 20 Pfd. e. M. 8.50. Maßgebendsten inbegriffen. Nur allein echt bei: **F. v. Schmid, Ragold.**

Stuttgarter Pferdemarkt-Lose

sind vorrätig bei

G. W. Zaiser.

MAGGI DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Eine ausgezeichnete Frühstück's Suppe für 5 Pfg.	2 Portionen Gemüse-Kraft- Suppe für 10 Pfg.	2 Portionen Kräftiger Fleischbrühe für 12 Pfg.	2 Portionen Feinster Kraftbrühe für 16 Pfg.	Maggi's zum Würzen Probier- fläschchen für 25 Pfg.
--------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------

Sortenverzeichnis von MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen à 10 Pfg.:

- Erbsensuppe:** feiner Erbsengeschmack.
- Erbsen mit Bohnensuppe:** äusserst nahrhaft und wohl-schmeckend.
- Erbsen mit Reissuppe:** Erbsengeschmack, sehr nahrhaft.
- Erbsen mit Nogosuppe:** sehr kräftig und schmackhaft, feines Aroma.
- Erbsenwurstsuppe:** die vorzüglichste ihrer Art; giebt eine äusserst schmackhafte, sehr nahrhafte und sättigende Erbsensuppe.
- Gemüse(Julienne)-Suppe:** erfrischend, von hervorragendem Wohlgeschmack.
- Gerstensuppe:** sehr gut und gesund, vorzügliches Abend-suppe.
- Grünerbsensuppe:** feiner, aromatischer Geschmack.
- Grünkernsuppe:** feine Restaurationsuppe.
- Haferschleimsuppe:** sehr fein im Geschmack; auch als Kranken- und Kindersuppe vorzüglich.
- Kartoffelsuppe:** fein und kräftig; sehr beliebt.
- Kerbsuppe:** blutreinigend; vorzüglich geeignet als Beimischung zu anderen Suppen.
- Kraftmehlsuppe:** besonders nahrhaft, leicht verdaulich.
- Linssuppe:** echte Linsensuppe, sehr geschätzt.
- Reissuppe:** recht gut und schmackhaft.
- Reis-Julienne-Suppe:** Reis- und Gemüsekräutergeschmack, vorzüglich.
- Sago-Suppe:** feines Sago-Aroma, schleimig und kräftig.
- Taploca-Suppe:** kräftig und sehr beliebt.
- Taploca-Crècy-Suppe:** feine Taploca mit Carotten, sehr gut, schönes Aussehen.
- Taploca-Julienne-Suppe:** sehr kräftig und beliebt, als Beimischung zu anderen Suppen vorzüglich geeignet.
- Weizengriessuppe:** sehr schmackhaft und gesund.
- Sternchensuppe:** aus Eierteig, besonders wohl-schmeckend und nahrhaft.
- Riccielsuppe:** sehr nahrhaft.

Pikante Sorten à 15 Pfennig per Würfel (à 2 Portionen):

- Londonderry-Suppe:** sehr nahrhafte, pikante Suppe, besonders in Holland sehr beliebt.
- Curry-Suppe:** sehr pikante englische Suppe; vorzüglich, um andere, besonders Schleimsuppen, zu kräftigen.

Zu haben in allen Delikatess-, Kolonialwaren-Geschäften und Droguerien.

Güttlingen.

Dankjagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme am dem schweren Verluste unseres lieben, treubeforgten Vaters, Vaters und Großvaters

Jakob Holzinger

Gemeinderat,

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts und besonders dem verehrl. Gemeinderat und Bürgerausschuß für das letzte Geleit, das sie dem l. Verstorbenen gaben, sagen innigen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.

Wohnhaus-Verkauf.



Begen Erwerbung eines anderen Anwesens sehe das von mir selbster bewohnte Wohnhaus, das sich zu jedem Geschäft eignet, dem Verkauf aus.

Reflektanten wollen sich an mich selbst wenden.

Martin Koch.

Nagold.

Kochherde-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt sein Lager in seinen selbstverfertigten, eisernen

Kochherden



nach den neuesten Modellen, sowie in tragbaren Waschkesseln bei solider und dauerhafter Arbeit zu äußerst billigen Preisen empfehlend in Erinnerung.

Chr. Zimmermann, Schlosser.

Unterjettingen.

Einem geehrten Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Orte eine

Holzdreherei

errichtet habe und empfehle mich in allen einschlägigen Arbeiten.

Einige neue

Kästen und Bettladen etc.

sind vorräthig.

Um geneigte Aufträge bittend zeichne

hochachtungsvoll
Jakob Feeger,
Dreher.

Nagold.

Conditorei und Cafe von
Heh. Lang

empfiehlt auf Sonntag außer verchiedenem

Kaffee- u. Weingebäck

Meriken,
Rahmcorsets,
Schlagrahm und feinste gefüllte Haselnusstorte im Auschnitt.

Gütige Bestellungen hierauf liefern, wenn auch klein, prompt ins Haus.

Nagold.

Möbelschreiner-Gesuch.

Ein solider, tüchtiger Arbeiter findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Fr. Sackheimer, (Vetsch Hof.)
Möbelschreinerei.

Einen kräftigen, wohlgezogenen

Knaben

nimmt in die Lehre der Obige.

Zwiebelfuchen am Montag d. 9. April bei **Fr. Kläger, Bäckermstr.**

Nagold.

Feiner

Dunggyps

ist auch heuer wieder zu haben bei **Christ. Schön.**

Grosse Ersparnis erzielt durch **Thorley's** englisches **LACTIFER** speziell zur Aufzucht und Nahrung der Kälber und Ferkel.



Die Tiere können eine Woche nach der Geburt daran gewöhnt und 14 Tage nach derselben ohne Milch ausgezogen werden, was bei keinem andern Nährmitttel möglich ist. Preis **Mk. 3.50** per Saek von 10 Pfd. Ersatz für 90 Liter Milch. Zu haben bei: **Friedrich Schmid, Kaufm. Nagold.**

KINDERWAGEN



jeder Art in großer Auswahl empfehle zu den billigsten Preisen.

Ebenso bringe ich meine neue

Tapetenmusterkarte,

mit den neuesten Mustern ausgestattet, in empfehlende Erinnerung

Fr. Braun, Sattler u. Tapezier, Nagold.

Nagold.

Zur bevorstehenden Saat empfiehlt sämtliche für unsere Gegend passende

Gartensämereien,

sowie **Gras-, Klee- und Gyparsamen**



in erprobter frischer, keimfähiger Ware

G. Raaf, Handelsgärtner.

Auch **Frühkartoffeln** hat abzugeben

Nagold.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich am hiesigen Orte als

Schneidermeister



etabliert habe und empfehle mich auf das Beste in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten durch schnelle, pünktliche und billige Bedienung.

hochachtungsvoll
Friedrich Weinstein, Schneidermeister, jun.,
wohnhaft bei Weber Schuler.

Wildberg.

Zur Saat empfehle ich sämtliche Sorten

Feld- und Garten-sämereien



zu äußerst billigen Preisen

Fr. Moser.

Herm. Brintzinger, Nagold.

Neu eingetroffen

in großer Auswahl:



Damen-Capots, Toquets, Kinderhüte, Baby-Hütchen, -Käppchen und Häubchen, Florentinervon Mt. 1.— an, Matrosenhüte von Mt. —.60 an, Garn. Mädchenhüte von Mt. —.50 an, Blumen, Spitzen, Bänder, Atlas, Seidenstoffe, Gaze, Gaufré, Crêpe de eine, Crêpe plissé, für Fuß und Kleidergarnituren, Agraffen, Zets, Bier- und Hutnadeln.

Turnverein Nagold.

Samstag 7. April, abends präg. 1/10 Uhr

General-Versammlung

im Lokal (Hirsch),
Der Turnrat.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Einem ordentlichen, kräftigen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Heinrich Jourdan,
Schreinerstr.

Troffingen.

Schneider-gesuch.

Ein jüngerer Arbeiter findet sofort dauernde Beschäftigung bei

W. Koch, Schneiderstr.

Walldorf.

Ein ordentlicher

Knabe,

der Lust hat, die Feinbäckerei ohne Lehrgeld zu erlernen, findet gute Stelle. Zu erfragen bei

Regiermeister **Günther.**

Nagold.

Ein jüngerer

Bursche

gesucht zum Besorgen eines Pferdes; demselben wäre Gelegenheit geboten, die Brauerei mit zu erlernen.

Kronenwirt **Mayer.**

Ein Logis

mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör wird bis Jakobi oder früher zu mieten gesucht.

Zu erfragen bei der Expedition.

Ehhausen.

Einen kräftigen

Jungen

sucht

Schmiedmeister **Schill.**

Gatterbach.

Möbelschreiner-Gesuch.

Ein solider, tüchtiger Arbeiter findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Bähler, Schreinermeister.

Auf ersten oder fünfzehnten Mai findet ein fleißiges, anständiges

Mädchen

17—20 Jahre alt, in Calw eine gute Stelle in gutem Haus.

Zu erfragen bei der Expedition.

Streng reelle u. billige Bedienung!
Der mehr als 100 000 Familien im Reich

Gänsefedern,

Wälschen, Schwannfedern, Schwannfedern u. anderen Gänsefedern u. Daunen. Neuheit und beste Reinigung garantiert! Gute, leichte, haltbare u. billige für 0.60; 0.50; 1.40; 1.60. Große Gänsefedern 1.60; 1.80. Wälschen; 1.80; 2.00; 2.20. Silberweiße Gänse u. Schwannfedern 3.20; 4.50. Silberweiße Gänse u. Schwannfedern 2.20; 2.40. 90% feinste Gänsefedern 1.60; 1.80. Wälschen 2.00; 2.20. Jedes Stück. Casimir pulvert gep. Jede 1 Maßgeschickel bezieht, mit einem Briefe beigegeben.

Pecher & Co.
in Harford Nr. 20 in Witten.
Wreden u. umgeb. Vertrieben, auch über Postkarte, anläßl. u. per Telegr. u. Nachnahme der Postkarte erfordert!

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Palmsonntag: 1/10 Uhr Predigt u. Abendmahlfeier. 2 Uhr Predigt.

Gründonnerstag: 1/10 Uhr Predigt und Beicht. Karfreitag: 1/10 Uhr Predigt und Abendmahl; 2 Uhr liturgischer Gottesdienst (unter Mitwirkung des Seminarschors). Beicht für Ostersfest.

